



Liebe Eltern,

am Freitag hat die Landesregierung beschlossen, dass ab Dienstag, 17. März 2020 alle Schulen, Kindergärten und Krippen in Baden-Württemberg geschlossen sein werden. Mit dieser Maßnahme soll die weitere Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus eingedämmt werden. Nach heutigem Stand wird die Schließung bis zum Ende der Osterferien (19. April 2020) andauern.

Für Familien, in denen die Eltern in Bereichen der kritischen Infrastruktur tätig sind, soll es nach der Vorgabe des Landes Notfallgruppen für Krippen- und Kindergartenkinder sowie für Schülerinnen und Schüler bis einschließlich Klassenstufe 6 geben. Zur kritischen Infrastruktur zählen insbesondere die Gesundheitsversorgung (medizinisches und pflegerisches Personal, Hersteller von für die Versorgung notwendigen Medizinprodukten), die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz), die Sicherstellung der öffentlichen Infrastruktur (Telekommunikation, Energie, Wasser, ÖPNV, Entsorgung, Verwaltung) sowie die Lebensmittelbranche.

Am Samstagvormittag hat sich der Krisenstab der Gemeindeverwaltung Grenzach-Wyhlen getroffen und über die aktuelle Lage und insbesondere die Umsetzung der Schließung der örtlichen Schulen, Krippen und Kindergärten sowie die Einrichtung der Notgruppen beraten. Laut Landesregierung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Notfallbetreuung, dass beide Elternteile im Bereich kritischer Infrastruktur arbeiten. Dieses Kriterium ist nach unserer Auffassung aber nicht praktikabel, da es für kaum eine Familie greifen würde. Damit würde das mit den Notfallgruppen verfolgte Ziel, die Funktionsfähigkeit der kritischen Bereiche trotz der Schul- und Kitaschließungen aufrechtzuerhalten, nicht erreicht werden. Daher haben wir entschieden, in Grenzach-Wyhlen eine Notbetreuung für alle Familien anzubieten, bei denen **mindestens ein Elternteil** im Bereich kritischer Infrastruktur arbeitet und die die Betreuung nicht auf andere Weise sicherstellen können. In besonders begründeten Ausnahmefällen können auch Kinder in die Notfallbetreuung aufgenommen werden, deren Eltern nicht zu einer der angeführten Berufsgruppen gehören, jedoch nachweisen können, dass trotz eigener Bemühungen eine anderweitige Betreuung der Kinder nicht möglich ist.

Bitte übertragen Sie die Kinderbetreuung nicht auf Seniorinnen und Senioren, da diese zu einer Risikogruppe für Corona-Infektionen gehören, die es zu schützen gilt.

In den konfessionellen Krippen und Kindergärten sowie den Einrichtungen freier Träger werden die Notfallgruppen, analog zu den gemeindeeigenen Kindergärten, die regulären Betriebszeiten abdecken. Die Mahlzeiten im Kindergarten- und Krippenbetrieb werden wie gewohnt bereitgestellt. Bitte bringen Sie Ihr Kind am Dienstag, 17. März bis 8:30 Uhr in die Einrichtungen, wenn Sie die Notfallbetreuung in Anspruch nehmen möchten.

In dieser außergewöhnlichen Krisensituation ist ein entschlossenes und besonnenes Handeln wichtig. Dies tut die Gemeindeverwaltung, in dem wir für unsere Bürgerinnen und Bürger gute Lösungen suchen und die Notbetreuung wie dargestellt möglichst flexibel handhaben.

**Ich möchte an Sie aber eindringlich appellieren, das Angebot der Notbetreuung nur dann in Anspruch zu nehmen, wenn es keine andere Möglichkeit der Betreuung für Ihre Kinder gibt.** Die Notbetreuung ist kein fortgesetzter regulärer Betrieb! Im Falle einer missbräuchlichen Nutzung behält sich die Gemeindeverwaltung vor, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Hierfür bitte ich um Ihr Verständnis.

Falls Sie allgemeine Fragen zur Notfallbetreuung oder der Schließung der Kindergärten und Krippen haben, steht Ihnen von Seiten der Gemeindeverwaltung Frau Geheeb (07624/32-400, sozialabteilung@grenzach-wyhlen.de) zur Verfügung. Einrichtungsspezifische Fragen beantworten Ihnen die Kita-Leitungen. Für Fragen bezüglich des Corona-Virus wenden Sie sich bitte an das Gesundheitsamt (07621/410-8971, covid19@loerrach-landkreis.de).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute – bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Tobias Benz  
Bürgermeister